

## Impuls



**Abt  
Berthold  
Heigl**  
Stift  
Seitenstetten

### Gedanken zum Sakrament der Firmung

Bei einer Begegnung mit Firmlingen wurde mir die Frage gestellt: „Was ist als Abt ihre liebste Tätigkeit?“ Spontan antwortete ich: „Firmen“ – „das Sakrament der Firmung spenden.“ In den fünfundzwanzig Jahren meines äbtlichen Dienstes durfte ich beinahe 20.000 junge Menschen im Sakrament der Firmung mit der Gabe des heiligen Geistes bestärken und so ihr Christ-Sein, ihr Getauft-Sein, ihr Mitglied-der-Kirche-Sein besiegeln. Ich tue diesen Dienst gern, freilich – wie ein Sämann – „auf Hoffnung hin“. Jedem der Gefirmten möchte ich mit dem heiligen Paulus sagen: „Meine Hoffnung für dich ist unerschütterlich! (vgl. 2Kor 1,13). Du bist Gottes geliebtes Kind/Sohn/Tochter. Gott legt seine Hand auf dich. Dein Name ist in seine Hand geschrieben. Darum habe keine Angst! Hab Vertrauen! Gott ist bei dir. Du bist von Gott begnadet, gesegnet, gesalbt und gesendet. Du wirst ein Segen sein! (vgl. Gen 1,12). Gott hat Großes mit dir vor! Gott braucht dich! Ohne dich wäre die Welt ein Stück leer von Christus.“ Freilich sollte den jungen, gefirmten und damit kirchlich volljährigen Christen auch von der Kirche bzw. den Pfarrgemeinden deutlich und einladend vermittelt werden: Wir freuen uns über euch! Wir brauchen euch! Ihr seid eingeladen, mitzuarbeiten, eure Talente einzusetzen! Auf euch kommt es an! Ihr seid Kirche – die Kirche der Zukunft!



Firmvorbereitung: Firmkerze und Firmtagebuch in der Pfarre Gföhl. Foto: ZVG/Pfarre

## Die große Ermutigung

**Firmvorbereitung  
am „Sprung ins  
Leben“ in Gföhl  
und Hofstetten-  
Grünau**

Ganze Bücher gibt es über die Firmvorbereitung. Ein neues Abenteuer ist es immer wieder, für die Jugendlichen, und auch für die BegleiterInnen. Es ist der Schritt in die Großjährigkeit eines Christen. Für Hans Wimmer, seit 25 Jahren Pastoralassistent und Firmbegleiter in Gföhl, ist die Firmung „Ermutigung ins Leben.“ Jugendliche sollen erkennen, dass sie auf Gott vertrauen können.

Das Konzept ist einfach und effektiv: „100 Tage auf dem Weg zur Firmung – Tage, die in Erinnerung bleiben“, so H. Wimmer. Die Firmkandidaten übernehmen Verantwortung, denn „die FirmbegleiterInnen sind für sie wirklich nur BegleiterInnen“, versichert er. „Schließlich ist es das Sakrament des Erwachsen-Werdens“.

„Unser Konzept beruht im Wesentlichen auf drei Säulen“, erklärt der Pastoralassistent. Die Firmkandidaten führen ein Firmtagebuch, es gibt die Firmvorbereitung in Gruppen und schließlich gemeinsame Unternehmungen und Events.

Die Vorbereitung beginnt Mitte Jänner. Jeder soll ein „Firmtagebuch“ führen, das einen „Gebetsweg“ bietet und Hinweise auf die Pflege einer „Sonntagskultur“. Weiters soll es zur Gewohnheit werden, jede Woche zwei Bibelstellen zu lesen und diese im „Tagebuch“ zu vermerken. Und auch hier: „Die FirmbegleiterInnen kontrollieren nicht, sondern begleiten“.

Bei den Gruppenstunden – die sich von Schulstunden unterscheiden müssen – sind H. Wimmer „Rituale“ wichtig. Ebenso wichtig sind „Events“, etwa die Vorstellung beim Gottesdienst oder die Aktion „Das große Herz von Gföhl“. Jeder Firmling besucht eine soziale Einrichtung oder arbeitet dort mit – von der Feuerwehr bis zum Engagement in der Caritas Werkstatt für Menschen mit Behinderungen reicht die Palette. Ob der Firmunterricht nachhaltig ist? „Eine gelungene Firmbegleitung hinterlässt Spuren“, verweist H. Wimmer. Auch wenn sich Gefirmte eine Zeit lang

## Auf den Geschmack bringen



**Herbert Reisinger**  
Jugendseelsorger  
in der Diözese  
St.Pölten

### Firmvorbereitung aus der Sicht des Jugendseelsorgers

In vielen unserer Pfarren hat die Firmvorbereitung begonnen, für andere geht es in den kommenden Wochen richtig los. Ist die Vorbereitung an ihr Ziel gekommen, wenn alle gefirmt sind und Firmlinge und BegleiterInnen froh sind, es wieder geschafft zu haben? Vielleicht sollten wir unser Bemühen rund um die Firmung noch stärker als Mitgehen des Glaubensweges begreifen, der in der Taufe begonnen hat. Mit der Firmung kommt dieser Weg an eine wichtige Kreuzung. Die Verantwortlichen für die Firmvorbereitung können den Weg nach der Kreuzung mit dem Firmling nicht in gleicher Weise weitergehen wie vorher. Wer wird die jungen Menschen auch nach der Firmung in unseren Gemeinden begleiten, ihnen nachgehen und an ihnen Interesse zeigen? Die Verantwortung sehe ich bei der Pfarrgemeinde. Einzelne können dann die Rolle des Wegbegleiters/der Wegbegleiterin besonders wahrnehmen.

Was soll geschehen in der Firmvorbereitung? Jugendliche auf dem Glaubensweg begleiten und das Evangelium als Nahrung für den Weg verkünden. Manchmal wird es uns dabei gehen wie dem Apostel Paulus, der den Korinthern schreibt „Milch gab ich euch zu trinken statt fester Speise“ (1Kor 3,2), weil seine Zuhörer nicht fassen konnten, was er eigentlich sagen wollte. Mir ist wichtig, dass Menschen neuen Geschmack finden an Gott, Glaube und der Kirche.



nicht im kirchlichen Umfeld blicken lassen, finden viele später – wenn sie selbst Kinder haben – wieder in die Gemeinschaft der Pfarre zurück. „Und

die meisten erinnern sich dann noch an die Firmung“, unterstreicht er die Wichtigkeit dieses Engagements.

### Drei Workshop-Tage in Hofstetten-Grünau



Gisela Grasmann aus Hofstetten-Grünau ist seit 15 Jahren in der Firmvorbereitung tätig. Sie beklagt, dass heute immer weniger Eltern bereit sind, in

der Firmvorbereitung mitzuhelfen. So wurden neue Wege gesucht. „Wir zeigen den Jugendlichen, was eine religiöse Gemeinschaft bewirken kann – und wie man aus ihr Kraft schöpft“, ist ihre Devise.

Nach einem gemeinsamen Einstiegs-tag im Jänner bietet die Pfarre den Firmlingen verpflichtende Workshops statt der „traditionellen“ Firmgruppen an. Dabei erlebt der Jugendliche eine größere Vielfalt an Themen und an Möglichkeiten des Umgangs miteinander. Jeder Firmling muss an den drei vorgesehenen „Workshoptagen“ teilnehmen, in denen es um „Mein Gottesbild“, „Arbeiten mit der Bibel“, „Meine innere Schatztruhe“, usw. geht.

Die Workshops sind bunt und abwechslungsreich und wir bemühen uns, „den Inhalt ganzheitlich zu vermitteln“, betont Gisela Grasmann. Mit dabei ist auch ein Outdoor-Pädagoge, etwa zum Thema „Vertrauen“.

In den Workshops strebt Grasmann eine Trennung von Burschen und Mädchen an. „Weil dann die persönliche Beziehungsebene stärker zum Tragen kommt“, so Grasmann. In der Praxis sei diese Trennung aber nicht immer möglich. Darüber hinaus sind zwei weitere Angebote zu „buchen“, sei es ein Kreativworkshop, die Mitarbeit bei der Liturgievorbereitung, bei der pfarrlichen Fastensuppenaktion oder ein Besuch in der Emmausgemeinschaft, usw.

Abschließend ist ein gemeinsamer Tag aller FirmkandidatInnen vorgesehen und darüber hinaus – für Mädchen und Burschen getrennt – je ein Abschlussabend mit Eltern und Paten. „Da kann eine Gruppe schon bis zu 80 Personen haben“, erinnert sich Grasmann.

Dass immer weniger Menschen in der Kirche mitarbeiten, die auch nach der Firmung Jugendliche für die Pfarre begeistern können, ist bedauerlich. Doch Gisela Grasmann hat die Erfahrung gemacht: „Bei vielen Jugendlichen kommt das Interesse an Kirche erst später wieder“. Der Firmunterricht kann ein Grund dafür sein, denn diese Erfahrungen und Erlebnisse bleiben lange in guter Erinnerung.

### Diözesanbischof DDR. Klaus Küng: Wünsche für die Neugefirmt

#### Ich wünsche Euch:

- dass Ihr, geführt vom Heiligen Geist, in Eurem Leben den richtigen Weg findet. Er möge Euch beistehen, zu erkennen, was Gott von Euch erwartet, und Euch helfen, dem großzügig und mit Ausdauer zu entsprechen.
- dass Ihr lernt, die Regungen und Eingebungen des Heiligen Geistes im Alltag wahrzunehmen. So werdet Ihr entdecken, wo Eure Hilfe gefragt ist, wo Ihr fest bleiben oder Eure Verhaltensweise ändern müsst.
- dass der Heilige Geist Euch in der Not tröstet, in der Müdigkeit anspricht, in der Leidenschaft besänftigt.
- dass der Heilige Geist Euch hilft, die Wahrheit zu erkennen und zu ihr zu stehen.
- dass der Heilige Geist Euch zur Freude führt und zum inneren Frieden.

Klaus Küng  
St. Pölten, im Dezember 2009

# Jesus, der Ur-Pate

„Such jemand, der mit dir auf die Reise geht“  
(Tob 5,3) – praktische Überlegungen zur  
Arbeit mit Paten und Patinnen



Beim gemeinsamen Nachmittag lernen sich Firmlinge und Paten auf verschiedenen Ebenen besser kennen.

Das Amt des Paten/der Patin ist in der Kirche schon eine sehr alte Einrichtung. Das Wort Pate leitet sich genau genommen vom lateinischen Wort „Pater“ ab, das soviel wie „väterlicher Freund“ bedeutet. Als väterlicher Freund/mütterliche Freundin unterstützt der Pate den Firmling bei der Lebensgestaltung, steht mit Rat und Lebenserfahrung helfend zur Seite. Der Pate/die Patin ist gerade in der Zeit der Pubertät und der vielen Fragen vielfach wichtiger/e WegbegleiterIn und „persönlicher Schlüsseldienst“. Sowohl in Lebens- wie auch Glaubensfragen wird manches gemeinsam leichter entschlüsselt oder können neue Sichtweisen erschlossen werden.

In der Bibel finden sich mehrere Stellen, die Anleihen für das Patenamts liefern: z.B. Lk 24 – die Perikope von den Emmausjüngern: **Jesus** wird hier **als der Urpate**, der mitgeht, da ist, zuhört, ein Stück des Weges mit unterwegs ist, skizziert. Eine weitere, **spannende „Beschreibung“ des Patenamts findet sich im Buch Tobit**. Der alt gewordene Tobit ermutigt seinen Sohn, einen passenden Begleiter für die (Lebens-)Reise zu suchen. Tobias wird

fündig...Rafael – ein Engel Gottes – ist von nun an sein persönlicher Begleiter, sein Pate. Er ist plötzlich da - drängt sich nicht auf, gibt seine Zusage zum „Patenamt“. Mit seinem Lebenswissen und seinem väterlichen Rat steht er dem jungen Mann zur Seite und stärkt ihm eine Zeit lang den Rücken.

Als Dekanatsjugendleiterin darf ich 3-4 mal im Frühjahr Patenabende, auch Firmlings-Paten-Nachmittage begleiten und dahingehend unterstützende Impulse geben. Die Patenarbeit ist meines Erachtens eine ganz wichtige Aufgabe und sollte innerhalb der Firmvorbereitung ihren besonderen Platz bekommen!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich dem Thema „Pate/Patin sein“ zu nähern bzw. die inhaltliche Auseinandersetzung zu suchen. Eine Möglichkeit sehe ich z.B. im Rahmen **einer Firmstunde** oder eines **Firmwochenend-Workshops**. Dabei können die Überlegungen „Warum ich mir gerade diesen Menschen zum Paten /zur Patin wähle“ ein wesentlicher Ausgangspunkt für die konkrete Vertiefung der FirmkandidatInnen sein.

Bei **Firmlings-Paten-Nachmittagen** wird im Ausmaß von drei bis vier Stunden die Beziehung zwischen Firmling und Paten durch bewusst ausgewählte S(i)t(uationen gestärkt, kreative Lösungen für knifflige Aufgaben entwickelt, der Austausch zu Glaubensfragen angeregt und abschließend gemeinsam Liturgie gefeiert.

Der **Patenabend** hingegen rollt das Patenamts von seiner theologisch-praktischen Seite auf und möchte darüber hinaus die Bedeutung und Rolle des Paten/der Patin innerhalb der Firmvorbereitung und den Zeitraum danach hervorheben.

**Mag. Michaela E. Lugmaier,**  
Pastoralassistentin mit Schwerpunkt Jugend  
in den Dekanaten Amstetten und Haag

## Das diözesane Firmteam...

... besteht derzeit aus sechs engagierten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Ihnen allen gemeinsam ist die Begeisterung für die Jugend, die FirmbegleiterInnen und das Sakrament der Firmung. Im Firmteam werden in monatlichen Treffen Veranstaltungen überlegt, vorbereitet und durchgeführt.



„Wir versuchen unsere Augen und Ohren für die Bedürfnisse der FirmbegleiterInnen und Firmlinge offen zu halten“, sagt **Dipl.**

**Pass. Monika Dür, Religionslehrerin und Referentin für Firmpastoral in der Diözese St. Pölten.**

„Es sind wohl die Schätze, die mich zur Mitarbeit in diesem Team motivieren.“ **Dipl. Pass. Karin Grösenbrunner,** Pastoralassistentin in St. Martin am Ybbsfelde

„Gute Rahmenbedingungen für die Firmungsvorbereitung in den Pfarren und in der Diözese schaffen.“ **Mag. Herbert Reisinger,** Jugendseelsorger, St. Pölten

„FirmbegleiterInnen sind zumeist die engagiertesten und kompetentesten MitarbeiterInnen in den Pfarren.“ **Mag. Andreas Geiger,** Pastoralassistent in Kematen-Gleiss, Religionslehrer

„Seit 20 Jahren bereite ich Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Diese ehrenamtliche Basisarbeit ist für mich eine der bereicherndsten Tätigkeiten in der Jugendarbeit.“ **Martina Reisinger,** Jugendhaus Stift Göttweig

„Die BeGEISTERung teilen und weitergeben, das ist die große Chance. Und Jugendlichen unseren Glauben wieder schmackhaft machen, und ihnen den Glauben als "Lebenshilfe" und Stütze erfahrbar machen.“ **Dipl. Pass. Johannes Stöger,** Jugendleiter im Dekanat Gmünd

## Bücher und Behelfe

### Feuer-Fest

#### Texte zur Firmung für Eltern und Paten

Ein Begleitheft für all jene, die junge Menschen auf dem Weg zur Firmung und darüber hinaus begleiten wollen. Das Heft enthält viele Anregungen, in zeitgemäßer Sprache über Glaube und Kirche nachzudenken. Es soll Wert und Chancen des Patenamtes und des Firmsakramentes neu bewusst machen.  
Preis: € 2,20

### Spurensuche

#### Arbeitsheft: 48 Seiten Begleitmappe: 148 Seiten

Geeignet für Firmlinge von 12-14 Jahren. Dieser Firmbehelf bietet sowohl unerfahrenen BegleiterInnen (Gestaltungsbeispiele), als auch erfahrenen BegleiterInnen (Baukastensystem) Hilfe an.

### Geist-Reich

#### Hilfen zur Firmvorbereitung

I. Grundlagen-Teil  
II. Modelle  
III. Materialteil  
Kopiervorlagen, Lieder

### Menschen – Leben – Träume

#### Der Firmkurs

Verlag: Herder, 2001  
Werkbuch für BegleiterInnen  
Texte, Lieder, Bilder für junge Menschen, Leseheft für die Firmlinge. 90 Seiten A5

### Was zählt

#### Mein biblischer Firmkurs

Verlag Katholisches Bibelwerk  
Aufbau: 2 Teile  
Leiterheft und Firmbuch  
(für die FirmandInnen)  
Umfang: 56 Seiten (Leiterheft)  
108 Seiten (Firmbuch)

### Firmung als Initiation

Verlag: Kösel 2004  
Handreichung für die  
Gemeindearbeit: 128 Seiten A4  
Mein Firmtagebuch: 56 Seiten A5

## www.firmung.at

Bunt, vielfältig und mit viel Esprit – so präsentiert sich die erste österreichweite Firmhomepage der Kath. Jugend Österreich.

In sieben Kategorien finden Firmverantwortliche und FirmbegleiterInnen viele nützliche Tipps, angefangen bei Methoden und Modellen bis zum Firmgottesdienst.  
[www.firmung.at](http://www.firmung.at)

### Mich firmen lassen

Herausgeber: Institut für Pastorale  
Fortbildung Freiburg, 2001  
Handbuch für Katechetinnen und Katecheten  
Firmbuch für die Jugendlichen  
CD mit Neuem geistlichen Liedgut  
und Meditationsmusik  
I. Grundlagen-Teil  
II. Modelle  
III. Materialteil  
Kopiervorlagen, Lieder

**Diese und noch viele andere  
Bücher und Behelfe  
sind erhältlich bei:**

**Bereich Kinder und Jugend  
Katholische Jugend  
Firmpastoral  
Klostergasse 15  
3100 St. Pölten  
[pd.firmung@kirche.at](mailto:pd.firmung@kirche.at)  
Tel 02742/324-3366**

## spirit.come – Eine begeisternde Nacht für FirmkandidatInnen

Bereits zum dritten Mal findet spirit.come am SA 10. April 2010, ab 18 Uhr im Stift Göttweig statt. Wir starten mit einem begeisternden Gottesdienst, dann geht's in die Workshops und als Abschluss gibt es noch eine Feuershow.

#### Anmeldung:

[pd.firmung@kirche.at](mailto:pd.firmung@kirche.at)  
Telefon: 02742/324-3366

Für je 8 Firmlinge ist eine volljährige Begleitperson notwendig. Pro Pfarre können maximal 30 Firmlinge teilnehmen.

## FirmbegleiterInnen- Schulung 2010

#### Eingeladen sind:

BegleiterInnen von Firmgruppen.  
Anfänger, Erfahrene und  
Pfarrverantwortliche.

#### Impulsreferat:

### Gemeinschaft leben – Gemeinschaft feiern

Liturgie/Firmvorbereitung.  
*Markus Muth,  
Bundesjugendseelsorger*

### Gemeinschaft leben

1. Gemeinschaft leben/feiern
2. „girls only“
3. „boys only“
4. Erlebnisorientierte Firmvorbereitung
5. Und wie machen wir's heuer?
6. Motto/Symbol/Thema – Sinn/Ziel/Widerspruch
7. Konflikte
8. Kreativer Umgang mit Themen
9. Ziele und Methoden von Eltern- und Patenabenden

SA 16. Jänner 2010

9:00 Uhr bis 17:30 Uhr

### Kirchliche Pädagogische Hochschule Krems

Campus Krems-Mitterau  
3500 Krems  
Dr. Gschmeidler-Straße 28

#### Veranstalter:

**Pastorale Dienste  
Bereich Kinder und Jugend –  
Firmpastoral  
Dipl. PAss. Monika Dür  
[pd.firmung@kirche.at](mailto:pd.firmung@kirche.at)  
02742/324-3366**



# Neues Motto! „Aufsteh´n-aufeinander zugeh´n“

## Besser miteinander leben, glauben und handeln

Ein wichtiger Schritt des Erneuerungsprozesses 2009 war die Neuaufstellung der Pastoralen Dienste. Dabei ging es nicht nur um eine neue organisatorische Struktur, sondern um eine bessere Vernetzung aller Dienste, Referate, Gliederungen und Einrichtungen im bisherigen Pastoralamt, in der Kath.

Aktion und im Bildungsbereich, um gestärkt miteinander zu arbeiten.

Das neue Motto „Aufsteh´n-aufeinander zugeh´n“ stärkt diesen Aufbruch mit folgenden Gedanken:

Wir stehen auf, wir gehen aufeinander zu, damit wir besser miteinander leben, glauben und handeln.



## Aufstehen, durchstrecken

Nach Ruhe und Schlaf mit neuer Kraft aufstehen  
Aufrecht vor Gott, vor mir selber, vor den anderen  
Sich aufrichten und aufrichten lassen

Wie die Menschen, die Jesus geheilt und befreit hat  
Aufstehen und anpacken wie Simon von Cyrene  
Leben aus dem Doppelgebot der Liebe

Sich durch die Auferstehung Jesu neu aufrichten lassen  
An die Auferstehung glauben lernen wie Thomas  
Neuen Mut haben und wie zu Pfingsten aufbrechen  
Aus einem inneren Impuls sich selbst bewegen  
Aufstehen in gewaltloser Absicht, Talita kum  
Stehen in der Grundhaltung der Liturgie  
Bereit zum Hören, bereit zum Gehen

Die Augen öffnen – den Blick weiten  
Auf andere hinschauen, einander wertschätzen  
Mit Menschen in Kontakt treten, Vorurteile überprüfen  
Neue Leute kennenlernen, sich anlächeln, zuhören  
Hinausgehen, in die Regionen gehen, dort wo sich was bewegt  
Aufeinander zugehen, Grenzen überwinden und überschreiten  
Aus Fremden werden Nachbarn, aus Nachbarn werden Freunde  
Kennenlernen, das „Können“ (Charismen) der anderen erkennen  
Voneinander lernen, miteinander umgehen  
Miteinander beten, planen, Aktionen gestalten  
Das Gegenteil von Zugehen wäre: sich wegdrehen, davonlaufen

Hilfe geben zum Aufstehen, wo Menschen Hilfe brauchen,  
damit sie aus dieser Situation herauskommen  
Trotz Verhinderungen/Behinderungen Menschen aufrichten  
Aufsteh´n im Sinn von:

„Ich steh auf Menschen, die was zu sagen haben...  
die solidarisch sind ...

... die an einer gemeinsamen Kirche mitbauen“  
Mein Dienst muss bei den Menschen sein  
Einstehen für Nöte und Sorgen anderer  
Standpunkt beziehen, sich einsetzen  
für Gerechtigkeit und gegen Unterdrückung  
... und sich überwinden

*Das Leitungsteam der Pastoralen Dienste*

## PGR-Tankstelle 2010

### Für Pfarrgemeinderäte und pfarrliche MitarbeiterInnen

SA 27. Februar  
14:00 - 17:00 Uhr  
Seitenstetten  
Bildungshaus St. Benedikt

SA 27. Februar  
14:00 - 17:00 Uhr  
Bildungshaus Stift Zwettl

SA 13. März  
14:00 - 17:00 Uhr  
Canisiusheim Horn

DI 23. März  
18:00 - 21:00 Uhr  
Hippolythaus St. Pölten

### Thema:

**LEBENS-RÄUME GESTALTEN -  
GLAUBENS-RÄUME ÖFFNEN**

**AUFSTEH´N -  
AUFEINANDER ZUGEH´N**

### Anmeldung:

**Andrea Leuthner  
Pastorale Dienste  
Pfarre und Spiritualität  
Tel 02742/324-3331  
pfarre.spirit@kirche.at**

## Exerzitien- BegleiterInnen

### Ausbildungskurs

Im Herbst 2010 beginnt im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten wieder ein Ausbildungskurs zur geistlichen Begleitung von Exerzitien im Alltag. Informations- und Auswahltag am Montag, 13. Sept. 2010.  
**www.dsp.at/pa\_exerzitien**

### Für die Pfarre

Wenn Sie für Ihre Pfarre oder Gruppe ausgebildete Begleiterinnen oder Begleiter für Exerzitien im Alltag suchen, wenden Sie sich bitte an  
**Mag. Maria Zwölfer  
Tel. 0676 8266 88 192 oder  
m.zwoelfer@pfarre-horn.at**

## Ein Feuer entzünden bei den Menschen



Die Pfarre Zell an der Ybbs zählt zu den erfolgreichsten Pfarren bei Aktionen und Kirchensammlungen in der Diözese St. Pölten.

Das ist nicht nur das Verdienst der treuen Spenderinnen und Spender in Waidhofen/Ybbs. Pfarrer Mag. Reinhard Kittl (Bild) hat einen wesentlichen Anteil daran.

„Es gibt keine Sammlung in der Kirche, wo ich nicht in der Predigt auf das Anliegen eingehe“, sagt Pfarrer Kittl. Er gilt als begnadeter Motivator, Impulsgeber und überzeugter Seelsorger.

„Wir müssen bei den Menschen ein Feuer entzünden“, betont Kittl, „dann sind sie auch bereit, zu geben und zu helfen, im In- und Ausland.“

Und eines zeichnet Pfarrer Kittl noch aus. Er lehnt sich nicht zurück, er denkt nach, „wie kann ich das den Menschen erklären, dass es Vielen auf der Erde wesentlich schlechter geht als uns, und das wir teilen müssen.“

„Ich freue mich“, sagt Kittl, „über den verhältnismäßig guten Kirchenbesuch, über viele wohlhabende Menschen die helfen, aber besonders schätze ich, die Selbstlosigkeit von Menschen, die nicht so viel haben und trotzdem viel geben.“ Karl Lahmer sprach mit Pfr. Kittl

## Online-Spenden

Neben der Kirchensammlung sind auch Spenden über die Caritas-Website (Online-Spende) unter [www.caritas-stpoelten.at](http://www.caritas-stpoelten.at) mit dem Vermerk „Osthilfe“ möglich.

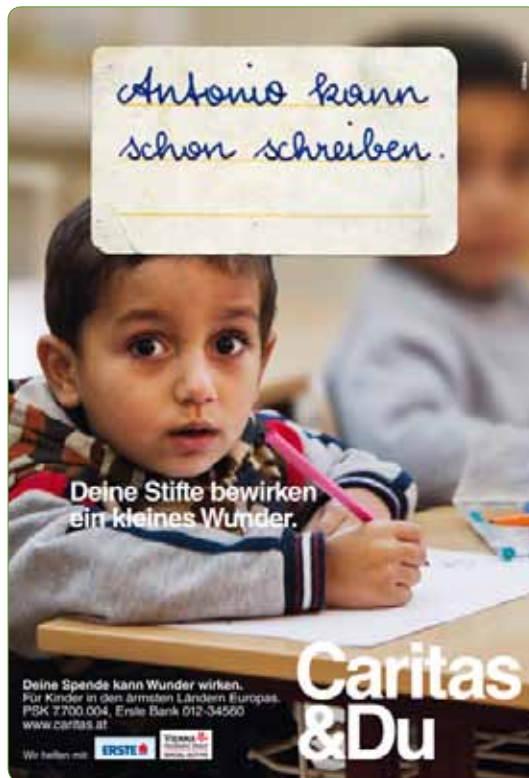
## Danke!

Im Vorjahr wurden 154.000 Euro in der Diözese St. Pölten im Rahmen der Osthilfe-Sammlung für Kinder in Not gespendet.

**Vielen Dank dafür!**

## 25 Euro für Schule & Essen pro Monat und Kind in Albanien

**Osthilfe-Sammlung der Diözese gemeinsam mit der Caritas am Sonntag, 7. Feb. in allen Pfarren für notleidende Kinder**



Kinder in den ärmsten Ländern Europas brauchen unsere Hilfe.

## Die traditionelle Osthilfe-Sammlung -

heuer am Sonntag nach den Semesterferien (7. Februar) - kommt notleidenden Kindern in den ärmsten Ländern Europas zugute, sagt Caritasdirektor Friedrich Schuhböck.

Für 25 Euro im Monat bekommt ein Kind in Albanien warmes Essen, das notwendige Schulgeld und medizinische Betreuung im Straßenkinderzentrum EDEN der Caritas in der Hauptstadt Tirana.

„Bildung ist der Schwerpunkt der heuerigen Kinderhilfe im Februar“, sagt Lukas Steinwendtner, der Leiter der Caritas Auslandshilfe. Daher ermöglicht die Caritas in Nordalbanien jährlich 20 Mädchen ein Studium. Die Hilfsorganisation übernimmt die Kosten für Internat, Bücher und Lernmaterialien. Zwei deutsche Ordensschwestern lei-

sten in den Bergdörfern Überlebenshilfe. „Wichtig ist uns, dass auch Mädchen in dieser von Männern dominierten Gegend eine höhere Schule bzw. ein Studium absolvieren können“, sagen sie.

## Schule in Estland

Mit 15 Schülern begannen die Franziskanerinnen nach der Unabhängigkeit 1991 den Unterricht. Jetzt kommen täglich 250 Kinder. Die Räume platzen aus allen Nähten. Die Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten helfen nun in Estland bei der Adaptierung eines leerstehenden Nachbarhauses für die Erweiterung der katholischen Schule.

## Kinderheim in der Ukraine

Mit einer neuen Heizung muss ein Waisenheim im Bezirk Skoliv in der Ukraine ausgestattet werden. „Die Diözese St. Pölten hilft, damit den Kindern eine menschenwürdige Unterkunft ermöglicht werden kann“, sagt Axel Isenbart von den Pastoralen Diensten der Diözese.



## Termine PfarrCaritas Jänner-Februar 2010

### Weiterbildungen „Menschen besuchen“

Emmersdorf	12. Jän.	19:00 Uhr	Pfarrheim	„Alt, vergesslich, verwirrt, dement - was nun?“	DGKS Lea Hofer-Wecer
Langschlag	11. Feb.	14:30 Uhr	Waldviertlerhof	Lachyoga	Ernestine Pöcksteiner
St. Pölten Stattersdorf	19. Feb.	19:00 Uhr	Pfarrheim	Depression im Alter	Dr. Stefan Frühwald
Ardagger Stift	3. März	19:00 Uhr	Pfarrhof	Hoffnung und Halt im Glauben	Mag. Josef Poschenreithner
St. Veit/Gölsen	4. März	19.30 Uhr	Pfarrsaal	Leben mit Demenz	DGKS Lea Hofer-Wecer
Krems Lerchenfeld	19. März	17:00 Uhr	Pfarrhof	Nur der kann geben, der hat	DSA Harald Wieser

### Angebote für PfarrcaritasmitarbeiterInnen

Steinakirchen	13. Jän.	19:00 Uhr	Pfarrsaal	Dekanatstreffen/Dek. Ybbs	
Spitz	7. April	19:00 Uhr	Pfarrheim	Information über die Aufgaben der Caritas Sozialberatung und Notfallhilfe	Mag. Helmut Baumgartner

### Vorträge „Bündnis gegen Depression“

Stift Geras	19. Jän.	18:30 Uhr	Salzboden	Depression	Dr. Irina Taschler, DSA Klaus Helmreich
Gmünd/ Neustadt	2. März	18:30 Uhr	Pfarrsaal	Depression	Dr. Irina Taschler, DSA Klaus Helmreich

### Seminare

#### Trauernde Unterstützen

Großau	25. Feb. - 18. März	Pfarrhof	19:00 Uhr
St. Pantaleon	26. Feb. - 19. März	Pfarrhof	19:00 Uhr
Frankenfels/ Schwarzenbach	2. März - 23. März	Raika Saal Frankenfels	19:00 Uhr

#### Menschen besuchen

St. Leonhard/ Ruprechtshofen/ Mank	3. Feb. - 24. Feb.	Pfarrheim St. Leonhard	19:00 Uhr
Großschönau	19. Feb. - 12. März	Pfarrhof	19:00 Uhr
Ebersdorf	22. Feb. - 15. März	Pfarrheim	19:00 Uhr
Obermeisling	23. Feb. - 16. März	Pfarrsaal	19:30 Uhr
Mautern	24. Feb. - 24. März	Pfarrsaal	19:00 Uhr
Hürm	26. Feb. - 19. März	Pfarrhof	19:00 Uhr

#### Sterbende begleiten

Strengberg	23. Feb. - 23. März	Pfarrhof	19:30 Uhr
Lilienfeld	23. Feb. - 23. März	Pfarrhof	19:30 Uhr
Albrechtsberg	24. Feb. - 24. März	Kulturhalle	19:30 Uhr

#### Informationen:

**PfarrCaritas, 02742/844-302 (Büro: Alexandra Scherzer)**  
**christian.koestler@stpoelten.caritas.at, www.caritas-stpoelten.at**

### Menschen in Not

#### Mit Schuhen und Kleidern hilft die Caritas

Neu geregelt ist seit Jänner die kostenfreie Kleider- und Schuhausgabe der Caritas in den Carlas (Caritas Laden/Lager) in Krems, Vitis und Amstetten.

Wurden bisher auch einzelne Bezugsscheine von Gemeinden, Pfarren und BH-Sozialabteilungen ausgegeben so tun dies seit Jänner nur mehr die vier „Sozialberatungsstellen.Nothilfe“ der Caritas in Krems, Waidhofen/Thaya, St. Pölten und Amstetten.

„Wir wollen damit sicherstellen, dass Menschen, die Hilfe brauchen, auch die notwendige Beratung und nachhaltige Unterstützung von uns bekommen“, sagt Beate Schneider, Bereichsleiterin für Menschen in Not in der Caritas.

#### **www.caritas-stpoelten.at**

NS: Alle Menschen können im Carla einkaufen. Mit dem Erlös hilft die Caritas wieder Menschen in Not. - Sachspenden sind willkommen. **02742/844-782**

## Charisma



### ANIMAL DANCE

**Tanzen und die Kraft der Natur spüren**

**Leitung:**

HJAmadagascar

(Tänzer, Musiker, Komponist)

FR 15. Jän., 16:00 – 21:00 Uhr und

SA 16. Jän., 9:00 – 16:00 Uhr

Bildungshaus St. Hippolyt

St. Pölten

### TÄNZE ZUR MITTE

**„Grenzgänge“ -**

**Tänze zur Faschingszeit**

DO 11. Feb

17:30 Uhr – 21:00 Uhr

Ostertänze (26./27. März)

Bildungshaus St. Hippolyt

St. Pölten

**Leitung:**

Angela Lahmer-Hackl und

Gabriela Auferbauer (Ausbildung:

Sakraler Tanz, Intern. Kreistanz)

**Info und Anmeldung:**

**02742/324 2352**

**charisma@kirche.at**

**www.kbw-charisma.at**

**CHARISMA PROGRAMM 2010:**

Charisma ist die Seminarreihe des Katholischen Bildungswerkes für Persönlichkeit und soziale Kompetenz. Das neu erschienene Programm 2010 steht unter dem Motto „Stationen der Lebenskunst“ und bietet ein breit gefächertes Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung – von Meditation und Gebet über Gespräch und Austausch bis zu Tanz und Singen.

Fordern Sie das neue Programmheft an (02742/324-2352 oder [charisma@kirche.at](mailto:charisma@kirche.at))

oder schmökern Sie unter

**www.kbw-charisma.at**

## Lass´ dir das Beste nicht entgehen

**Vater-Sein als Lebenschance - Elternbildung mit Top-Referenten**

Weiterbildung für ReferentInnen in der Elternbildung und alle Interessierten  
FR 15. Jänner 2010, 15:00 – 18:00 Uhr  
Hippolythaus, St. Pölten, anschließend gemütliches Beisammensein, Austausch, Vernetzung, ...

**Infos:**

**KBW: Eva Maria Mayr**

**0676/8266 15383**

**Bereich Familie:**

**Dr. Doris Kloimstein**

**02742/324-3340**

**Anmeldung: 02742/324 3341**

Wie können Väter unterstützt und begleitet werden, ihr Vater-Sein nicht als „Pflicht“, sondern als Lebenschance zu gestalten.

**Referent:**

Mag. Andreas Borter, Schweiz, Theologe VDM, dipl. Organisationsberater, Koordinator Schweizer Vätertag



Andreas Borter spricht zum Thema

**„Männer wollen gute Väter sein“**

DO 14. Jänner

19:30 Uhr

im Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten

## Neue Regionalbegleiterin

**Margit Stoiber**

Regionalbegleiterin für die Dekanate

Geras, Gmünd, Horn

Waidhofen/a. d. Thaya und Zwettl

**02742/324 2361**

**0676/8266 15 352**

**m.stoiber@kirche.at**

Ich bin in St. Pölten wohnhaft, verheiratet, habe drei Kinder und bin selbst ehrenamtlich seit meiner Jugend in der Pfarre Maria Lourdes tätig.



Wie würde unsere Welt aussehen, gebe es das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen nicht? Vieles, vor allem soziales Wirken, würde unserer Gesellschaft fehlen.

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“**

## Lange Nacht der Kirchen 2010

**Infoabende/Ideenworkshop**

Ende Jänner gibt es wieder zwei Informations- und Ideen-Workshops zur Langen Nacht der Kirchen am Freitag, 28. Mai 2010.

**Krems: Mo 25. Jänner**, 18:00 bis 21:00 Uhr, Krems-St. Paul, Pfarrsaal, Mag. Ruth Pucher MC und Dipl.Geol Axel Isenbart

**Amstetten: Di 26. Jänner**, 18:00 bis 21:00 Uhr, Amstetten-St. Stephan, Pfarrsaal, Mag. Ruth Pucher MC und Mag. Peter Haslwanger

Von 18:00 bis 19:00 Uhr grundlegende Informationen (Anmeldemodus, Werbematerialien ...). Der anschließende Ideen-Workshop gibt Anregungen und Hilfestellungen zur

Erarbeitung eines Programms für die eigene Pfarre.

**Programmheft für ganze Diözese**

Am **1. März** müssen die Programmpunkte auf der österreichweiten Homepage der Langen Nacht der Kirchen eingegeben sein, um in das diözesanweite Programmheft aufgenommen zu werden. (**Anmeldung bis 12. Februar** bei den Pastoralen Diensten der Diözese St. Pölten!)

**Koordination:**

**Pastorale Dienste/Gesellschaftliche Verantwortung/KA**

**Dipl. Geol. Axel Isenbart**

**Tel 02742/324-3371**

**www.langenachtderkirchen.at**

**Anmeldung zu den Info- und Workshopabenden in Krems und Amstetten:**  
Kath. Bildungswerk St. Pölten, 02742/324-2352, [bildung@kirche.at](mailto:bildung@kirche.at)

Elternbildung

# Woche für das Leben

2010 findet in der Diözese St. Pölten erstmals die „Woche für das Leben“ statt. Rund um die Woche vom 30. Mai bis 6. Juni sollen verschiedene Veranstaltungen die Würde, Schönheit und Einmaligkeit des menschlichen Lebens veranschaulichen. Das Leben soll gefeiert werden. Menschen, die ihren Glauben leben, erfahren, dass Gottes Ja zum Leben stärker ist als jedes Nein auf dieser Welt. Familien, schwangere Frauen, Kleinkinder, Behinderte und ältere Menschen sind Mittelpunkt aller Aktivitäten.

In den Pfarrgemeinden werden „Gottesdienste für das Leben“ gefeiert. Dafür werden von den Pastoralen Diensten Behelfe zur Verfügung gestellt.

**Mögliche Themen für Schulen:**

- Unterwegs – neun Monate, der Countdown des Lebens im Überblick
- Wer behindert hier wen? – Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Anders schwanger – Schwangerschaft und Geburt in verschiedenen Religionen und Kulturen
- „Auf Leben und Tod“ – Wann beginnt menschliches Leben?

**Info:**

**Pastorale Dienste**

**Bereich Familie:**

**Dr. Doris Kloimstein**

**02742/324-3341**

**d.kloimstein@kirche.at** oder

**familie@kirche.at**

**RAINBOWS – Angebot Woche für das Leben**

**Karo und der Liebe Gott**

Spieldauer: 94 Min.

Altersempfehlung: 6 – 99 Jahre

Die achtjährige Karo trifft die Trennung ihrer Eltern mitten ins Herz. Sie zieht mit ihrer Mutter in ein Zinshaus. Den geliebten Vater sieht sie nur noch am Wochenende. Bei der Übersiedlung geht eines ihrer beiden Walkie-Talkies im Stiegenhaus verloren. Karo beklagt sich via Walkie-Talkie über ihre verzweifelte Situation beim Lieben Gott.



**Vorschlag für den Abend:**

Film spielen – anschließend kurze Diskussionsrunde unter Begleitung einer Rainbows-Gruppenleiterin.

Auf Grund der Bereitschaft der RAINBOWS-GruppenleiterInnen sind folgende Ort möglich:

**St. Pölten:** Nathalie Rochhart, Elke Kohl, Thomas Appenzeller, Angela Wippel

**Waidhofen/a. d. Thaya:**

MMag. Natascha Schuster

**Scheibbs:** Grete Köstner

**Krems:** DSA Monika Frank

**Tulln:** Angela Wippel

**Amstetten:** Rita Steinlesberger

**Neulengbach:**

Mag. Barbara Löffler



**Taufe-Erstkommunion**

**Angebote für Pfarren**

**Taufe:** Gestaltungsmöglichkeiten für die Tauffeier  
siehe auch [www.elternbriefe.de](http://www.elternbriefe.de)

**Erstkommunion:** Organisation von Elternabenden  
neue Modelle und Materialien für die Erstkommunionvorbereitung

**Kleinkinderliturgie:**  
Ideen zur Gestaltung von Kinder- und Familienmessen

**Fachstelle**

**Beziehung-Ehe-Familie**  
**Dipl. Päd. Angelika Widrich**  
**3100, Klostersgasse 15-17**  
**02742/324-3347 od.**  
**0676/82 66 15 336**  
**a.widrich@kirche.at**

**Eltern-Kind-Gruppe**

**Ausbildungslehrgang**

für LeiterInnen von Elternkindgruppen

**Lehrgangsleitung:**

Anita Nussmüller, MEd.

**Ausbildungsort:**

Bildungshaus Stift Zwettl

**Dauer:**

4 Freitage, 9:30 – 18:00 Uhr

26. Feb., 19. März, 16. April,

21. Mai;

**Kindernotfallkurs** am

11. Juni von 14:00 – 17:00 Uhr

Vier durchgehende Tage

im Sommer, 4. bis 7. August 2010

**Fachstelle**

**Beziehung-Ehe-Familie**  
**Anita Nussmüller, MEd.**  
**02742/324-3346**

**Ehevorbereitung**

**Seminare mit Tiefgang**

für Paare, die das Besondere suchen  
Eheseminar mit Tiefgang

30. Jän., 20. Feb., 6. und 27. März,  
18. April, jeweils SA (am 18.4. SO)  
9:00 – 17:00 Uhr

Anton und Maria Zehetgruber  
Bildungszentrum St. Benedikt

**Fachstelle**

**Beziehung-Ehe-Familie**  
**Mag. Anton Zehetgruber**  
**02742/324-3344**  
**[www.dsp.at/familie](http://www.dsp.at/familie)**

## Spurwechsel

### Fastenbesinnung und Ausstellung 2010

KünstlerInnen und Literaten arbeiten zum Thema Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung.

**Vernissage:** DO 18. Feb. 2010

**Ausstellungsdauer:**

18. Feb. – 21. März 2010 im Sommerrefektorium der Diözese

**Öffnungszeiten:** Sonntags nach den Gottesdiensten bis 13:00 Uhr, unter der Woche auf Anfrage (auch Führungen).

**Kath. AkademikerInnenverband der Diözese St. Pölten**  
kav.ka.stpoelten@kirche.at  
02742/324-3371

## Tag des Judentums

### „Bis 120“ – Lebenszyklus im Judentum

MO 18. Jänner 2010

19:00 – 21:30 Uhr

Bildungshaus St. Hippolyt

**Dr. P. Gottfried Glaßner:**

Einführung zum Tag des Judentums

**Mag. Friederike Ruth Winkler:**

„Bis 120“ – Lebenszyklus von der Kindheit bis zum Alter im Judentum.

**Dr. Josef Pichler:**

Kurzbeitrag „Beschneidung und Taufe bei Paulus“

**Anmeldung:**

**Bildungshaus St. Hippolyt**

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:**

Caritas der Diözese St. Pölten,  
Hasnerstr. 4, 3100 St. Pölten. T: 02742/844.

Pastorale Dienste, Kath. Aktion und  
Kath. Bildungswerk der Diözese St. Pölten,  
alle Klostersgasse 15 (bzw. KBW Klosterg. 16),  
3100 St. Pölten, T: 02742/324-0.

**Redaktionsteam:**

Gerald Danner, Lucia Deinhofer,  
MMag. Christian Ebner, Dipl.-Geol. Axel  
Isenbart, Christian Köstler, Karl Lahmer,  
Mag. Hans Pflügl, Dr. Doris Kloimstein,  
DSA Beate Schneider, Dr. Sepp Winklmayr.

**Konzept, Redaktion und Layout:**

KL-media/Karl Lahmer, Claudia Kupfer.

**Druck:** gugler, 3390 Melk.

**kirche y leben** ist das interne Informationsmagazin für die MitarbeiterInnen in den Pfarren der Diözese St. Pölten.

# Klimaschutz und Mobilität

## Die katholische und die evangelische Kirche laden in der Fastenzeit zum „Autofasten“ ein.

Von Aschermittwoch (17. Februar) bis Karsamstag (3. April) sind alle Österreicher/innen aufgerufen, einen persönlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.



### Autofasten tut gut!

Autofasten bedeutet nicht Totalverzicht auf das Auto, sondern einen bewussten Umgang mit der eigenen Mobilität: Was ist überflüssig, was ist wirklich notwendig?

### Autofasten und gewinnen

Wer sich am Autofasten 2010 beteiligen möchte, kann sich auf der Homepage [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at) anmelden und einen Preis gewinnen.

## Kath. Frauenbewegung

### Infoveranstaltungen zum Familienfasttag

Traunstein/St. Georgshaus  
19. Jänner, 19:00 – 22:00 Uhr

Stift Seitenstetten  
21. Jänner, 19:00 – 22:00 Uhr

Stift Altenburg  
21. Jänner, 15:00-18:00 Uhr

Wieselburg/Francisco Josephinum  
27. Jänner, 19:00 – 22:00 Uhr

St. Pölten/Pfarrheim Spratzern  
28. Jänner, 19:00 – 22:00 Uhr

Kirchberg/Pielach/Pfarrsaal,  
11. Februar, 19:00 – 22:00 Uhr

Pfarre Krems-St.Veit  
26. Februar, 19:00 – 22:00 Uhr

Kosten: keine, Ohne Anmeldung.

### Benefizsuppenessen

23. Februar 2010  
12:00 Uhr/NÖ Landhaus

### Aktion Familienfasttag

FR, 26. Februar 2010

### kfb-Frühjahrstreffen

10. Februar Canisiusheim Horn  
20. Februar Steinakirchen  
19. März St. Pölten, Lilienhof  
Alle von 13:30 – 18:00 Uhr

**Info:**

**kfb-Kath. Frauenbewegung**  
**Elfriede Haindl**  
**02742/324-3374**

### Kontakt und Informationen:

**[www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)**

Dipl. Geol. Axel Isenbart  
AK Schöpfung der Katholischen Aktion

## Schacherhof

### Silvester

DO 31. Dezember, 19:00 Uhr  
bis FR 01. Jänner 2010 nach dem Frühstück

### Lange Lese-Nacht

FR 12. Feb., abends bis  
SA 13. Feb, nach dem Frühstück

### Friendship-Ticket

Ein fastenzeitliches Wochenende rund um das Thema Freundschaft

SA 20. Februar, 14:00 Uhr, bis  
SO 21. Februar, 12:00 Uhr

### Vorbereitungsteam:

Daniela E. Riedler, Daniela  
Entner, Michaela E. Lugmaier

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 15

Infos auch bei

**Michaela E. Lugmaier,**  
**Jupa Amstetten/Haag,**  
**0676/8266 88 202 -**  
**[jupa.amstetten@aon.at](mailto:jupa.amstetten@aon.at)**

**Kontakt:**

**Schacherhof**  
**Berg 11, Seitenstetten**  
**[jugendhaus@schacherhof.at](mailto:jugendhaus@schacherhof.at)**  
**07477/49049**

## Kath. Jungschar

### VitaMin E

Schulung für erwachsene Mini-GruppenleiterInnen (Ministranten), Stift Melk SA 13. Feb. 10:00 – 20:00 Uhr

### ReMix

Regionaltreffen für alle GruppenleiterInnen, Ministranten-, Sternsinger- und Jungschargruppenleiterinnen

### Dekanat Herzogenburg

FR 12. Feb., 18:30 – 21:00 Uhr  
Ort: Pfarrzentrum St. Andrä/Hagental

### Dekanat Waidhofen/Thaya

FR 19. Feb., 18:30 – 21:00 Uhr  
Pfarrhof Groß Siegharts

### Kontakt:

**Kath. Jungschar St. Pölten**  
**Ulrich Schilling**  
**02742/324-3359**  
**u.schilling@kirche.at**  
**www.jungschar.at/dsp**

## Kath. Arbeiterjugend

### Alpine Lawine

19. - 21. Februar 2010 am Hochkar und in Göstling mit Skilauf, Snowboard, Eislaufen, Kegeln, Rodeln, Schwimmen, Eisstock-schießen, Fackelwanderung, etc.)

### KAJ-Lehrlingstreff

KAJ Lehrlingstreff für alle Lehrlinge aus der Stadt St. Pölten und Umgebung.

Treffpunkt immer mittwochs von 17:00 – 20:00 Uhr im Jugendzentrum Little Phönix im Haus der Betriebsseelsorge Traisental, Schneeggasse 22.

Termine auf [www.kaj.at](http://www.kaj.at)

### Infos/Anmeldung:

**Kath. ArbeiterInnen Jugend**  
**Martina Hochedlinger**  
**02742/324-3365**  
**office@kaj.at**  
**www.kaj.at**

## K-Haus

### Offener Jugendtreff

Platz und Raum bietet das K-Haus nachmittags für Jugendliche ab 11 Jahren aus Eggenburg und der Region beim Offenen Jugendtreff.

Von MO-FR ist das K-Haus von 13:00 – 18:00 Uhr, am DO jetzt neu bis 20:00 Uhr geöffnet.

Außerdem gibt es jeden 2. Donnerstag spezielle Themen-Workshops.

### Schneetage

Vom SO 31. Jänner bis DO 4. Februar ab der 8. Schulstufe

Im Skigebiet Präbichl, Wurzeralm und Semmering. Nächtigung auf der Redemptoristen Alm (Mautern/Stmk.).

### Infos:

**K-Haus Eggenburg**  
**Tel.: 02984/3122**  
**www.khaus.at**

## Jugendpastoral

### Expedition Waldviertel VI

Von MO 26. Juli bis FR 30. Juli. Gemeinsam unterwegs im Waldviertel. Am Montag ist Treffpunkt in Stift Zwettl. Unterwegs gibt es einige Herausforderungen für die TeilnehmerInnen.

### Anmeldung bei:

**Sabine Latzenhofer, Traunstein**  
**jupa.ottenschlag@gmx.at**  
**0676/965 67 81 und**  
**Hannes Stöger, St. Martin**  
**0676/8266 88 287**  
**stojoh@gmx.net**

## Kath. Jugend/Pfarre

### Diözesanleitungskreis

Termin: 6. - 7. März 2010  
Ort: Lilienhof, Stattersdorf

### KJ – Bereich Pfarre

**Andreas Führer**  
**02742/324-3363**  
**andreas.fuehrer@kj-pfarre.at**

## Jugendchöretag



### „God rocks my world“

Gemeinsames Singen mit über 450 Stimmen im Megachor. Beide Tage stehen für sich und werden mit dem jeweils gleichen Programm angeboten.

Bildungshaus St. Hippolyt

13. bzw. 14. März

8:30 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Kath. Jugend – Bereich Pfarre, Kirchenmusikreferat der Diözese St. Pölten, Jugendhaus Schacherhof-Seitenstetten

### Anmeldung ab 18. Jänner

**KJ-Bereich Pfarre**  
**02742/324-3363**

**Online-Anmeldung unter**  
**www.kj-pfarre.at!**

## Jugendhaus Stift Göttweig

### Einkehrwochenende

Datenzeit - Inventur  
SA 6. März, 15:00 Uhr bis  
SO 7. März, 16:00 Uhr  
Gemeinsam werden Kreuzwegbilder für das Jugendhaus gestaltet.

### Jugendkreuzweg

FR 19. März, 17:00 Uhr  
Jugendhauskapelle

### Come stay und pray

Das jugendliche Gebet  
SA 6. März 2010, 19:00 Uhr  
Jugendhauskapelle

### Info:

**Martina Reisinger**  
**Jugendhaus**  
**Stift Göttweig**  
**02732/85581-454**  
**event@jugendimstift.at**  
**www.jugendimstift.at**



## Organisation und Durchführung

Seit 1963 unterstützt die Fastenaktion unsere MissionarInnen, einheimische Priester, Ordensleute und ausgewählte ProjektpartnerInnen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Österreich.

Wir bitten alle mitzuwirken, dass die Fastenaktion als **d i e** gemeinsame Solidaritätsaktion unserer Diözese neugestaltet wird, an der sich alle Pfarren, die Gruppen der KA (KFB, KMB...), die ReligionslehrerInnen, Pfarrgemeinderäte und andere Gruppen (z.B. Firmgruppen, Jugendgruppen, Eine-Welt-Kreise ...) aktiv beteiligen. Heuer sollen wieder 39 ausgewählte Projekte in aller Welt unterstützt werden.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung bei der Organisation der Fastenaktion in Ihrer Pfarre: Zu Beginn der Fastenzeit soll das „Fastensackerl“ durch PGR, PfarrmitarbeiterInnen, Firmlinge oder als Beilage zum Pfarrblatt in jeden Haushalt gelangen.

Während der Fastenzeit ist es hilfreich, wenn ein Sonntags-Gottesdienst, z.B. am Familienfasttag, zu diesem Anliegen gestaltet wird.

In der Karwoche ist es wichtig, dass das Einsammeln der Fastensackerl organisiert wird, wenn sie nicht von den Familien selbst gebracht werden.

**Herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen, die zum Gelingen der Fastenaktion beitragen**

**Dr. Sepp Winklmayr**  
Direktor Pastorate Dienste



## Einfach leben

Das Motto zur heurigen Fastenaktion entstand während einer Projektreise nach Brasilien im vergangenen Sommer.

800 Kilometer von Altamira, dem Bischofssitz von Erwin Kräutler, leben die Menschen in extremer Abgeschiedenheit von dem, was der Amazonas-Regenwald bietet. Längst hat auch hier der Kampf um Land, Ressourcen und Rechte eingesetzt. Goldsucher und Holzhändler versprechen schnelles Geld und verschweigen die katastrophalen Folgen für Umwelt und Menschen. Eine geplante Flussumleitung für den geplanten Staudamm „Belo Monte“ gefährdet das physische und kulturelle Überleben der Völker, die entlang des Xingu und seinen unzähligen Seitenarmen in ihren angestammten Gebieten leben. Berechtigte Angst um ihre Zukunft bestimmen alle Begegnungen, Gespräche und Versammlungen. „Wir wollen doch einfach nur hier leben!“, war immer wieder zu hören. Diese Menschen haben und benötigen so wenig – und selbst das scheint auf lange Sicht nicht gesichert zu sein.

Beschämt dachte ich an meinen persönlichen Lebensstil, an den Überfluss und Reichtum, der mich umgibt und an die Werbung, die uns durch Konsum Liebe, Glück und Sicherheit anpreist.

Dabei leben wir bereits jetzt auf „Kredit“ und verbrauchen mehr Ressourcen, als wir eigentlich zur Verfügung haben. Kurz gesagt: Es ist Zeit, unsere Lebensweise gründlich zu überdenken.

Die Fastenaktion und die Unterstützung konkreter Projekte sind eine gute Möglichkeit den Lebensstil während der Fastenzeit zu überdenken, beständige Werte wieder zu erkennen und zu einem einfachen Leben zurück zu finden.

Eine einfach(e) solidarische Fastenzeit wünscht

Mag. Michaela Ehrenhauser

**Kontakt:**  
**FASTENAKTION**  
**der Diözese St. Pölten**  
**3100, Klostersgasse 15**  
**fastenaktion@kirche.at**  
**http://fastenaktion.kirche.at**  
**02742/324-3385**

**Für Spendenüberweisungen:**  
**Raiffeisenbank Region St. Pölten**  
**BLZ 32585**  
**Kto. 1.200.666 lautend**  
**auf Fastenaktion**

Wenn Sie für die Arbeit in Ihrer Pfarre ein zusätzliches Exemplar brauchen oder dieses Exemplar nicht mehr benötigen oder eine neue Adresse haben oder die Zeitung doppelt erhalten oder ... dann kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken dieses Exemplar mit Vermerk an uns zurück:  
**Adresse: Pastorate Dienste der Diözese St. Pölten, Silvia Gruberbauer**  
**Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten, T 02742/324-3311, E: expedit.pa.stpoelten@kirche.at**

23. Jg. Nr. 1/2010 • Österreichische Post AG  
GZ 02Z031445M, Verlagspostamt 3100, Aufgabepostamt 3390